

# Workshop Safer Space

WLSB Fachtag Vielfalt – 01.07.2023



# Abseitz Stuttgart e.V.



- Sportverein der queeren Community in der Region
- Safer Space seit 1993
- 20 Abteilungen/Sportarten, 800 Mitglieder
- Workshop bildet die queere Perspektive ab, die meisten Inhalte lassen sich aber auch auf andere Bereiche übertragen
- Falls unbekannte oder unklare Begriffe auftauchen, bitte nachfragen. Für Begriffe aus dem queeren Bereich haben wir ein Glossar vorbereitet

# Programm

---

1. Vorstellungsrunde
2. Warm-Up
3. Was sind Safer Spaces?
4. Gruppenarbeit
5. Check-Out

# Safer Spaces – für wen?

Geschützter Raum für Menschen mit Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrung

Frauen-Cafés

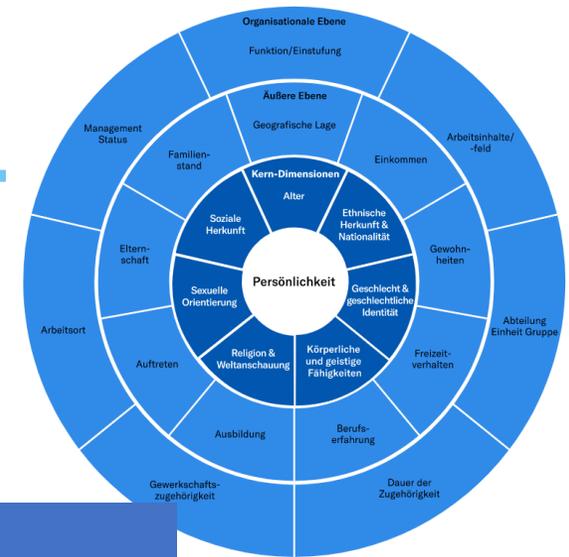
LGBTIQA\*  
Szene

Selbsthilfe-  
Gruppen

BIPoC-  
Gruppen

Kulturvereine

Religions-  
Gemeinschaft



Vorsicht mit Bezeichnungen wie „Minderheiten“, „Randgruppen“, „nicht normal“

- suggeriert, dass diese Personen „außerhalb der Mehrheitsgesellschaft“ stehen, sind aber eigentlich ein Teil davon
- Bezieht sich immer auf eine Eigenschaft einer Person, aber nicht auf die gesamte Persönlichkeit
- In diesem Sinne kann JEDE Person Teil einer „Randgruppe“ sein oder werden
- Fokus auf das Verbindende (in unserem Fall: Sport), nicht das Trennende

[Vielfaltsdimensionen - Für Diversity in der Arbeitswelt \(charta-der-vielfalt.de\)](http://charta-der-vielfalt.de)

# Problemzonen und Reibungsflächen

Diskrimi-  
nierung

Vorurteile,  
Kommentare,  
Witze

führen immer zu einer Kategorisierung und Einordnung, was die Folge mit sich bringt, dass sich Menschen aufgrund ihrem "Anderssein" (aus Sicht der Person, die ein Vorurteil hat) ausgegrenzt, nicht zugehörig fühlen und führt zu Diskriminierung.

Angst und  
Unsicherheit  
auf beiden  
Seiten

Fehlerhafte  
Kommuni-  
kation  
→ Keine Fragen  
nach Bedürfnissen,  
keine klaren  
Ansagen

Wiederholtes  
Coming-Out  
Erklärungs-  
bedarf  
(„Botschafter\*innen-  
rolle“)

Übergriffigkeit  
(von einfacher  
Grenzüberschreitung  
bis zu Gewalt und  
Mobbing)

Gefühl des  
Ausgeschlossenenseins

Verlust von Freude  
und Leistung

Rückzug  
Resignation

# Der Verein als Safer Space

## Klares Bekenntnis zu Vielfalt

(auf Website, Infomaterialien, genau benennen bsp: "Wir wollen ein Verein sein für alle Menschen, unabhängig von Ethnie, Religion, sexueller Orientierung...")

## Diskussion in Vereinsgremien

Muss vom ganzen Verein verstanden und getragen werden, ggf. auf Klausurtagung oder nach Vorstandswechsel  
→ Angebot von WLSB (Demokratiefrühstück)  
[Zusammenhalt im Sport \(wlsb.de\)](http://www.wlsb.de)

## Schulung/ Sensibilisierung

Erwartungshaltung an Funktionstragende muss klar sein (Position beziehen, nicht wegschauen, Dinge ansprechen, Antennen entwickeln, absolute Neutralität)

## Benennung von Ansprechpersonen

Diversity-Beauftragte\*r, ggf. auch zur Einführung des Themas in den Verein

## Konfliktmanagement und offene Kommunikation

Probleme klären, ganz klare Frage nach Bedürfnissen

## Hilfe, Beratung, Mediation von extern

## Mut zur Wissenslücke

Offener Umgang, wenn man keine Erfahrungen hat, Bereitschaft zu lernen

## Berührungspunkte schaffen

Geht nirgends besser als beim Sport. Turniere, Vereinsfest, etc

# Kontakt

Infos zu Abseitz e.V.: [Startseite \(abseitz.de\)](http://abseitz.de), Facebook: Abseitz Stuttgart, Instagram: abseitz\_e.v

Anstehende Veranstaltungen/Workshops:

- 21.07.: Workshop Kooperation mit dem JES (Junges Ensemble Stuttgart):  
Fancy Friday goes Drag, mit Performances von Drag Queens, Fragerunde an die Queens, Drag Bingo, Workshop Queerobs (mit Anmeldung) und Laufen in Highheels, Schminkaktion, Tanz
- 23.07.: Workshop als kleine Übung zur Tanz-Choreo für die CSD-Parade (an alle die mit Abseitz laufen wollen) + Ausgabe CSD-Abseitz-Shirt
- 29.07.: CSD-Parade Stuttgart
- 05.08.: Stand Up Paddling (SUP) für Anfänger\*innen am Max-Eyth-See, Kosten 55 €, Anmeldung bis 24.07. über [office@abseitz.de](mailto:office@abseitz.de)

Yolanda Braun

E-Mail: [oeffentlichkeitsarbeit@abseitz.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@abseitz.de)

Tel.: 01629567235

Katharina Zembrod (WLSB)

E-Mail: [katharina.zembrod@wlsb.de](mailto:katharina.zembrod@wlsb.de)

Tel.: 0711/28077-198



# Fallbeispiele-Gruppenarbeit

## Szenario 1:

Robyn schreibt dir eine E-Mail, du bist die Abteilungsleitung beim Tennis:

Hallo, ich bin Robyn und ich würde sehr gerne mal in eurer Sportgruppe vorbeischaun. Allerdings ist es so, dass ich ein trans-Mann bin, meine Transition hatte ich aber noch nicht. Deshalb wollte ich gerne erst einmal mit dir sprechen, ob ihr trans-Menschen gegenüber offen seid und wie die Teilnahme am Training für mich aussehen könnte. Vielleicht kannst du mich ja einfach kurz zurückrufen. Meine Telefonnummer ist: 0160/123123123.

Was/wie antwortest du Robyn, welche Fragen stellst du, welche Voraussetzungen klärst du vorher mit der Sportgruppe ab?

- ➔ In welche Abteilung würde die Person Robyn stecken: Männer oder Frauen, gibt es nur eine gemischte Gruppe?

## Szenario 2:

Du bist Trainerin eine Volleyball-Damen-Mannschaft. Eigentlich ist die Mannschaft immer ziemlich harmonisch und hält gut zusammen, in letzter Zeit hast du aber das Gefühl, dass irgendwas nicht stimmt. Nachdem du eine kleine Ansprache nach der Trainingseinheit gehalten hast, um das Team zu motivieren, kommt Iris auf dich zu und zieht dich ins Vertrauen. Iris war längere Zeit mit ihrem Partner zusammen, hat die Beziehung aber vor kurzem beendet. Sie erklärt dir, dass der Grund dafür war, dass sie und Lotta, die auch in der Mannschaft spielt, sich ineinander verliebt haben und nun ein Paar sind. Iris hat das manchen Teammitgliedern schon erzählt, anderen aber noch nicht und meint, dass auch die Reaktionen gemischt sind. Manche wären sehr positiv, andere hätten Befürchtungen, dass das Team gestört wird, wenn es ein Paar darin gibt. Bei den Leuten, denen Iris noch nichts gesagt hat, hat sie auch die Befürchtung, dass diese mit ihrer Bisexualität nicht zurechtkommen könnten. Da sie und Lotta sich zu dem Thema viele Gedanken machen, merken beide, dass sich das auch deutlich in ihrer Trainingsleistung bemerkbar macht. Iris bittet dich um Unterstützung.

Was tust du, wie gehst du auf die Mannschaft zu, informierst du dich auf irgendeine Art?

## Szenario 3:

Du bist Vorstand eines Multisport-Vereins. Die Mutter eines Jungen aus der Fußball-Abteilung kontaktiert dich und teilt dir mit, dass angeblich ein anderer Junge aus dem U15-Team immer wieder von anderen Spielern als „Schwuchtel“ bezeichnet und schikaniert wird. In den letzten Wochen soll das immer schlimmer geworden sein. Du hörst zum ersten Mal von solchen Problemen in der Fußball-Abteilung, bislang war deines Wissens die Stimmung und der Teamgeist dort immer sehr gut.

Wie gehst du nun vor? Wen sprichst du in welcher Reihenfolge alles an? Welche Fragen stellst du, und wie geht ihr als Verein vor, wenn hier wirklich Mobbing stattfindet?

## Gedanken zum Einstieg

- Safer Space brauchen alle Menschen
- Handlungsidee: Generell Auswahl Einzel- / Sammelumkleiden?

## Kindergarten

- klares Konzept intern festlegen
  - ↳ Schulung des Personals
  - ↳ Elternarbeit, Begegnungen schaffen
  - ↳ Kindgerecht thematisieren
- Ansprechperson für Kinder + Eltern

## Thema: Mobbing

→ Telefonat mit Mutter eines Jungen aus der Mannschaft

1. "Woher kommt die Info?"  
"Um welchen Jungen handelt es sich?"

2. Gespräch mit Trainer

3. Gespräch mit betroffenem Jungen

4. Gespräch mit der Gruppe und Trainer (ohne Betroffenen)

→ gemeinsame Aufarbeitung des Themas, Sensibilisierung!

- Anfrage von Robyn (trans-Mann vor Transition)
- Teilnahme am Tennistraining

## Fragen beim Telefonat

- welche Bedürfnisse (Kabine, Dusche...)
- Wunsch, dass das Team angesprochen wird?
- in welchem Team er spielen / trainieren möchte

# Glossar sexuelle Orientierung und Geschlecht-1

| Begriff                        | Erklärung  |
|--------------------------------|--|
| sexuelle Orientierung          | beschreibt zu welchem Geschlecht oder welchen Geschlechtern sich ein Mensch bzgl. seiner romantischen Gefühle und/oder des sexuellen Begehrens hingezogen fühlt  |
| Biologisches Geschlecht        | Zuordnung einer Person zu einem Geschlecht, meist basierend auf der Anatomie   |
| Geschlechtsidentität           | selbstempfundene Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Geschlecht, sie kann dem biologischen Geschlecht vollumfänglich, teilweise oder gar nicht entsprechen   |
| Soziales Geschlecht (Gender)   | Eigenschaften die in einer Gesellschaft als typisch für ein bestimmtes Geschlecht wahrgenommen werden; diese Eigenschaften sind je nach Gesellschaft verschieden und können sich auch innerhalb einer Gesellschaft verändern   |
| Geschlechtsausdruck            | Die Art wie sich ein Mensch verhält (z. B.: Sprache, Auftreten, Kleidung, Interessen) und sich so in Bezug zum eigenen Geschlecht positioniert.  |
| homosexuell                    | Sexuelle und romantische Anziehung zu Menschen desselben Geschlechts. Männer, die sich so einordnen bezeichnen sich als schwul, Frauen, die sich so einordnen bezeichnen sich als lesbisch.  |
| heterosexuell (engl. straight) | sexuelle und romantische Anziehung zu Personen eines anderen Geschlechts als dem eigenen   |
| Bisexuell                      | romantische und/oder sexuelle Anziehung zu mehr als einem Geschlecht   |
| pansexuell                     | romantische und/oder sexuelle Anziehung zu Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht  |
| asexuell                       | Das asexuelle Spektrum umfasst Menschen, die keine, wenig oder nur unter bestimmten Umständen sexuelle Anziehung zu anderen bzw. kein oder nur teilweise Verlangen nach sexueller Aktivität empfinden.   |
| aromantisch                    | Das aromantische Spektrum umfasst Menschen, die wenig oder keine romantische Anziehung bzw. wenig oder kein Verlangen nach romantischen Beziehungen verspüren.   |
| heteronormativ                 | Die Annahme, dass es nur die Geschlechter Mann und Frau gibt und alle Menschen heterosexuell sind  |
| Ehe für alle                   | Die Ehe zwischen zwei Menschen desselben Geschlechts ist rechtlich gleichgestellt und gleich viel wert, wie die Ehe zwischen zwei Menschen unterschiedlichen Geschlechts. Dies ist in Deutschland seit 2017 der Fall und in 26 Ländern weltweit gilt ein solches Gesetz. |
| Transgeschlechtlichkeit,       | Eine Person deren Geschlechtsidentität nicht mit ihrem biologischen Geschlecht übereinstimmt (auch: trans-idente Person).  |
| auch: trans*                   | Bitte vermeiden: Transsexualität   |
| nicht-binär                    | Die Eigenschaft, wenn sich Menschen nicht nur einem Geschlecht zuordnen.   |

# Glossar sexuelle Orientierung und Geschlecht-2

|  |  |
|--|--|
| genderfluid                              | sind Menschen, bei denen sich die Geschlechtsidentität immer wieder ändert. Demzufolge kann sich das Geschlecht zwischen verschiedenen Geschlechtern ändern, in männlich, weiblich, nicht-binär usw.                                       |
| agender                                  | Personen die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen.  |
| Cis                                      | Eine Person, deren Geschlechtsidentität mit ihrem biologischen Geschlecht übereinstimmt (auch cis-idente Person).  |
| Drag                                     | Darstellung stark überzogener Gender-Klischees innerhalb einer festen Rolle, die der Unterhaltung oder der politischen Kritik dient. Größtenteils werden Drag-Queens von Männern und Drag-Kings von Frauen dargestellt.                    |
| Intergeschlechtlichkeit,<br>auch: inter* | Biologisches Geschlecht, das nicht einem typisch männlichen oder typisch weiblichen Körper entspricht; dies kann sich auf Geschlechtsorgane, Hormonproduktion als auch auf den Chromosomensatz beziehen                                    |
| divers                                   | Seit 2018 ein dritter Geschlechtseintrag in Dtl., der nach fachmedizinischer Prüfung von Menschen die inter- oder transgeschlechtlich sind angenommen werden kann.   |
| queer                                    | Dieser Begriff schließt alle Mitglieder der lesbischen, schwulen, bisexuellen, pansexuellen, asexuellen, intergeschlechtlichen und transgeschlechtlichen Gemeinschaften mit ein.   |
| LGBTIQA*                                 | Engl. Abkürzung für Lesbian, Gay, Bisexuel, Transgender, Intersexual, Queer und Asexuel. Das Sternchen steht als Platzhalter für weitere sexuelle oder Geschlechtsidentitäten, die von dem Akronym nicht mit abgedeckt werden.             |
| LSBTIQA*                                 | Deutsche Entsprechung des englischen Akronyms (hierbei steht S für schwul, im Vergleich zu G für gay im Englischen).   |
| FLINTA*                                  | Akronym für Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen  |
| Queerfeindlichkeit                       | negative Einstellungen oder irrationale Abneigung gegen homosexuelle, bisexuelle, pansexuelle, asexuelle, Inter- und Trans-Menschen und die zugehörigen Gemeinschaften (z. B. Homophobie)  |
| Ally                                     | nicht-queere Person, die die queere Community aktiv gegen Diskriminierung und feindlichen Umgang unterstützt   |
| Coming-out                               | Prozess, den eine Person durchlebt, wenn sie sich selbst ihrer sexuellen Identität oder ihrer Geschlechtsidentität bewusst wird (inneres Coming-out) und/oder diese im privaten oder öffentlichen Kreis kommuniziert (äußeres Coming-out). |

